

100.000 Euro Preisgeld: Zehn Jahre Medida-Prix

15.01.2009 | 16:49 | (DiePresse.com)

Der höchstdotierte deutschsprachige Medienpreis feiert heuer sein zehnjähriges Jubiläum. Er soll als Impulsgeber für eine innovative Nutzung digitaler Medien im Hochschulbetrieb dienen.

2009 feiert der mit 100.000 Euro dotierte mediendidaktische Hochschulpreis "Medida-Prix" sein zehnjähriges Bestehen. Der Wettbewerb soll die Qualitätssteigerung bei der Produktion und dem Einsatz digitaler Medien im Hochschulbereich fördern. Seit seiner Einführung haben sich insgesamt 1220 Projekte aus der deutschsprachigen E-Learning-Szene um den Preis beworben, 21 von ihnen konnten Preise erringen. Ausgerichtet wird der Medida-Prix von der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW), mitmachen dürfen alle Studierenden, Hochschulmitarbeiter und -lehrer aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Neben den Förderschienen "Digitale Medien in der Hochschullehre" und "Hochschulentwicklung durch digitale Medien" wird seit 2008 ein Schwerpunkt auf Projekte und Initiativen gelegt, die ihre Ressourcen frei zur Verfügung stellen und somit Entwicklungen im Zusammenhang freier Bildungsressourcen unterstützen. Projekte können Online bis März dieses Jahres eingereicht werden, im April werden die Einreichungen formal geprüft. Die Beurteilung erfolgt in folgenden Kriterien:

- Innovation
- Medialer Mehrwert
- Nachhaltigkeit
- Diversität
- Integration
- Übertragbarkeit
- Qualitätsmanagement

Ende Juni werden die zehn Finalisten ausgewählt. Am 16. September wird das Siegerprojekt von einer Jury gekürt und die Preisgelder verliehen. Zusätzlich zum Hauptpreis wird auch ein Publikumspreis vergeben werden. Mit seinen 100.000 Euro ist der Medida-Prix der höchstdotierte deutschsprachige Medienpreis. Die wissenschaftliche Leitung übernimmt Prof.Dr. Peter Baumgartner von der Donau-Uni Krems.